

Jahresbericht 2025

des Bundesverbandes der Deutschen Wanderjugend



Deutsche
Wanderjugend





Kevin Mendl
Bundesvorsitzender

Liebe Leserinnen und Leser,
liebe Freundinnen und Freunde der DWJ,

2025 ist vorbei und somit wird es jetzt auch wieder Zeit, Bilanz zu ziehen. Ich blicke positiv und selbstkritisch auf das vergangene Jahr zurück. In diesem Bericht nehme ich Euch noch einmal mit auf die verschiedenen Freizeiten, Touren und Fortbildungen, Vorstandssitzungen und Veranstaltungen die ich mit der DWJ zusammen erlebt habe und versucht habe, die Wanderjugend, und damit Euch nach bestem Wissen und mit all meiner Kraft zu vertreten.

Januar: Angefangen hat alles, wie schon fast traditionell für mich, mit den Aktionen im Schnee – diesmal in Johanngeorgenstadt, an der sächsisch-tschechischen Grenze. Dieses Mal haben wir die Veranstaltung als deutsch-tschechische Begegnung durchgeführt, eine Verbindung, die wir auch in Zukunft aufrechterhalten wollen, dazu später im Ausblick noch mehr. Danach ging es für mich nach Bodenmais in den Bayerischen Wald. Dort habe ich gemeinsam mit Torsten an der Vorstandssitzung des Wanderverbands im Rahmen des Deutschen Winterwandertags teilgenommen. Auf dem Rückweg nach Hause habe ich dann noch den Stand des Schwäbischen Albvereins, der Albvereinsjugend und des Wanderverbands auf der CMT in Stuttgart besucht. Am letzten Januarwochenende durfte ich gemeinsam mit der damaligen Bildungsreferentin der Jugend im Schwarzwaldverein, Leah Herwig, den zweiten Teil der JuLeiCa-Schulung geben.

Februar: Hier fand unsere erste Beiratssitzung des Jahres in Kassel statt, bei der wir den Schwerpunkt auf den gemeinsamen Austausch und auf Social Media gerichtet haben.

Wusstet Ihr, dass wir eine Pro-Version von Canva haben, die Ihr kostenlos nutzen könnt und dadurch Euren Social-Media-Auftritt der Ortsgruppe oder für Veranstaltungen aufwerten könnt?



März: Anfang des Monats habe ich an einer Fortbildung für Freizeitleitungen teilgenommen. Hier ist es mir wichtig zu verstehen, was aktuelle Herausforderungen für Freizeitleitungen sind und wie können wir diese gemeinsam meistern können. Gleichzeitig war der März geprägt von der Sichtung der Bewerbungen für die beiden Stellen Bildungsreferent*in sowie für die Verwaltung und Finanzen sowie den ersten Gesprächen, die wir unter anderem auch während meines Urlaubs führten. Mitte des Monats habe ich am Kompetenzteamtreffen in Frankfurt teilgenommen, bei dem wir uns unter anderem um das Thema Dating-Apps auf Freizeiten gekümmert haben und hierzu eine Position und Empfehlung entwickelt haben. Am gleichen Wochenende ging es dann für mich zur Jugendverbandsversammlung der Jugend im Schwarzwaldverein, bei der unter anderem Leah als Bildungsreferentin verabschiedet wurde. An dieser Stelle möchte ich mich bei Dir, Leah, nochmal für die Zusammenarbeit bedanken. Gleichzeitig vernetzte ich mich dort mit verschiedenen Vertretungen. Hier konnte ich vor allem den Bedarf an einer Outdoor-Kids-Veranstaltung feststellen, sodass wir uns entschlossen haben, 2026 eine Veranstaltung anzubieten.



Ein Wochenende später war ich gemeinsam mit Jakob, Matze, Robert und Ludwig auf der außerordentlichen Mitglieder- versammlung des Wanderverbands. Diese verlief aus meiner Sicht wenig zufriedenstellend und gegenüber der Jugend auch nicht wertschätzend, sodass es mir leider nicht möglich war, die Ergebnisse zu erzielen, die ich mir gewünscht hätte. Aber: Ich bleibe dran!

Abschließend für diesen Monat habe ich gemeinsam mit Svenja aus der Bundesgeschäftsstelle eine JuLei- Ca-Schulung im Harz gegeben. Auch wenn wir dort noch weitere Personen hätten ausbilden können, war es doch unterm Strich eine sehr gelungene Veranstaltung. April: Angefangen hat der Monat für mich mit der für mich wichtigsten Veranstaltung, die wir als Bundesverband ausrichten – unserer Bundesdelegiertenversammlung. Hier bin ich vor allem Sophie aus dem Beirat sehr dankbar, da sie sich gemeinsam mit der Geschäftsstelle um die inhaltliche Ausgestaltung der Versammlung und das Rahmenprogramm gekümmert hat. Mich hat es sehr beschäftigt, dass wir verhältnismäßig wenig Vereine zu unserer Versammlung waren., Daher haben wir gemeinsam als Beirat überlegt, wie wir diese besser erreichen und mitnehmen können und daher ein Konzept erstellt, was im Groben Schwerpunkte bei den Beiratssitzungen setzt und die BDV als Austauschplattform in den Fokus rückt. Bei der BDV wurde auch neu gewählt und Ihr habt mich ohne Gegenstimme als Bundesvorsitzenden wiedergewählt. Für Eurer Vertrauen bedanke ich mich sehr. Ludwig hatte sich entschieden, nach 9 Jahren nicht wieder zur Wahl anzutreten. Glücklicherweise bleibt er uns im IT-Bereich als wichtige Unterstützung im sogenannten Web-Team erhalten. Lieber Ludwig, für Deinen Einsatz auch hier nochmal ganz herzlichen Dank! Auf der BDV haben wir auch gemeinsam

Anträge erarbeitet, die ich bei der nächsten DWV-Mitgliederversammlung eingereicht habe. Hier ging es im Wesentlichen um mehr Mitsprache der DWJ, welches wir in der Satzung festgeschrieben haben wollten, aber auch um eine gerechtere Stimmenverteilung. Ende des Monats stand dann noch die Klausur des Bundesjugendbeirats und der Geschäftsstelle in Stuttgart an. Hier entstand unter anderem das Konzept für die Sitzungen und wir haben Schwerpunktthemen fürs Jahr 2026 gesetzt: Demokratie, Vernetzung, Mitbestimmung.

Mai: Hier habe ich als Teilnehmer am Aufbaukurs zum DWV-Wanderführer erfolgreich teilgenommen. Den Kurs haben wir als Bundesverband für langjährige Ehrenamtliche

finanziell mit unterstützt, um den Übergang von Jugend- zur Gesamtvereinsarbeit leichter zu gestalten. Vielen Dank an unseren Wanderwart Jürgen Wachowski für Dein Entgegenkommen und die Möglichkeit, mit Dir gemeinsam diesen Lehrgang anbieten zu können. Einige Tage später ging es für mich nach Leipzig zum Jugendhilfetag. Dort hatten wir einen Messestand. Der Jugendhilfetag ist vor allem für Fachpublikum, daher war es für mich auch interessant, mich mit anderen Institutionen und Verbänden außerhalb unserer Organisation auszutauschen. Gleichzeitig war es für unsere beiden neuen Bildungsreferentinnen Charlotte und Wiebke die erste Veranstaltung und für mich eine gute Möglichkeit, sie außerhalb der bisherigen Gespräche kennenzulernen.





Juni: Über Christi Himmelfahrt fand das mehrtätige Vorbereitungstreffen des Zeltlagers Fuchsfarm statt, welches ich inzwischen im fünften Jahr leiten durfte. Dieses Jahr nahmen knapp 60 Teamerinnen und Teamer am Vorbereitungstreffen teil. Hier haben wir den Schwerpunkt auf FAIR.STARK.MITEINANDER. gelegt. Ende des Monats stand dann die zweite Beiratssitzung in Karlsruhe an. Wir haben uns hier vor allem um das Jahresprogramm für 2026 gekümmert und versucht, viele Ideen und Vorschläge von Euch auch wirklich umzusetzen.

Juli / August: Der Sommer stand ganz im Zeichen der Durchführung des Zeltlagers Fuchsfarm in den ersten beiden Sommerferienwochen. Mit knapp 120 Kindern und mehr als 40 Teammitgliedern ist das Zeltlager die größte Veranstaltung, die die Albvereinsjugend anbietet. Wir haben hier vor allem die Mitbestimmung der 8bis13-jährigen Kinder und

Jugendlichen in den Fokus gerückt und über zwei Wochen aufgezeigt, wie wichtig Demokratie für und in unserer Gesellschaft ist. Für mich hieß es dann nach knapp 10 Jahren Abschied nehmen, denn es hat sich ein tolles Team um Linda, Annika, Jessi und Erik gefunden, die in Zukunft die Leitung des Zeltlagers übernehmen werden und darüber könnte ich nicht glücklicher sein.

September: Leider musste sowohl das Herbstlager als auch FAIRfressen diesen Monat abgesagt werden. Für mich sehr enttäuschend, war doch bei FAIRfressen die Idee entstanden, dieses Lehrgangswochenende an das Herbstlager anzugliedern und die Verpflegung zu übernehmen. Ende des Monats fand dann die reguläre Mitgliederversammlung des Wanderverbands statt. Besonders schön war für mich die Teilnahme von Svenja, Wiebke, Sophie, Eva, Tobi, Wolfgang, Jörg, Jakob und Torsten an der Versammlung, obwohl viele von ihnen gar keine Stimme hatten. Leider sind alle unsere Anträge gescheitert. Aus meiner Sicht hatten wir leider keine faire Chance, unsere Anträge sinnvoll zu diskutieren und viele haben erst nach der Abstimmung verstanden, was wir eigentlich im Sinn hatten. Hier stelle ich mir schon selbstkritisch die Frage, was wir in der Kommunikation hätten besser machen können. Auch wenn ich darauf noch nicht die passende Antwort gefunden habe, arbeiten wir stetig daran, die Meinung und das Interesse der Jugend weiter zu vertreten und auszuweiten. Hier seid auch Ihr aufgerufen: Im September 2026 sind Neuwahlen des Vorstands. Die beste Möglichkeit für Veränderung ist, wenn wir diese Posten aktiv mit Personen aus dem Jugendbereich besetzen könnten.



Oktober: Es ging für mich wieder in den Harz, wo ich mit Svenja gemeinsam den zweiten Teil der JuLeiCa-Ausbildung moderiert habe. Auch hier werden wir gemeinsam in Zukunft an Projekten arbeiten und versuchen, wieder mehr Kinder und Jugendliche in die Vereine zu bringen. Ende des Monats war ich gemeinsam mit Amélie, Sophie, Robert und Torsten bei der Vollversammlung des DBJR. Die anderen werden Euch darüber in ihren Berichten informieren, was genau dort passiert ist. Ende des Monats habe ich dann zwei Tage die Halloweenfreizeit der Albvereinsjugend besucht.

November: Mitte des Monats fand unsere letzte Beiratssitzung des Jahres in Frankfurt statt. Ich habe mich sehr gefreut, dass knapp 30 Personen den Weg zu uns gefunden haben. Das motiviert mich sehr für das kommende Jahr. Diesen Monat gab es dann für mich persönlich mein bisheriges Highlight meiner bisherigen DWJ-Karriere. Gemeinsam mit anderen Vertretungen aus dem Bundesjugendring hatte ich die Möglichkeit, Bundesverteidigungsminister Boris Pistorius in Berlin zu treffen und ihn im Rahmen eines Hintergrundgesprächs die Position der DWJ zum Thema Wehrdienstmodernisierungsgesetz zu erläutern. Das war im Übrigen gar nicht so leicht, da das Thema auch bei uns in den Strukturen kontrovers diskutiert wird.



Dezember: Den Dezember lasse ich, wie letztes Jahr auch, mit den Aktionen im Schnee im Bayerischen Wald ausklingen. Wir sind wieder eine gemischte Truppe und bunt verteilt aus dem ganzen Gebiet, wo die DWJ aktiv ist.

Gemeinsam sind wir draußen unterwegs, gehen wandern, Ski fahren, snowboarden, Schneeschuh wandern oder schwimmen.

Wie Ihr seht, habe ich 2025 einiges mitgemacht. Ich hatte Euch im letzten Bericht darüber informiert, dass wir uns 2024 aufgrund der vorliegenden Bewerbungen gegen eine Einstellung entschieden haben. Daher war dieses Jahr auch geprägt von einigen Bewerbungsgesprächen online und vor Ort in Kassel, von Einarbeitung und Personalgesprächen. Unterm Strich kann man sagen, dass ich jeden Monat ein bis zwei Mal in Kassel war.

Insbesondere möchte ich mich daher (wieder Mal) bei Svenja und bei Torsten bedanken, die beide oft viele private Kompromisse eingegangen sind und stets jeden Tag für die Wanderjugend denken – vielen Dank für das, was Ihr 2025 für die DWJ geleistet habt. Wenn Ihr jetzt weiterlest, werdet Ihr sehen: Außer mir waren die anderen aus dem Beirat genauso aktiv.



Daher möchte ich mich abschließend bei meinem Beirat, also bei Sophie, Amélie, Jana, Robert und Tobi bedanken. Ihr geht mit tollem Beispiel voran und habt immer das Interesse der DWJ im Blick. Dafür ganz herzlichen Dank an Euch.

Wenn Du Dich für unsere Arbeit interessierst und Dich fragst, was man bei uns so macht, schau doch auf Seite **XXX** nach und melde Dich bei mir, wenn Du Interesse hast.

Herzliche Grüße,
Euer Kevin



Sophie Neckel

stellvertretende Bundesvorsitzende

Hallo zusammen,

herzlich willkommen zu meinem Jahresbericht. Hier möchte ich Euch kurz von meinen Highlights aus dem letzten DWJ-Jahr berichten und euch gleichzeitig einen kleinen Einblick in die Arbeit des Bundesverbands geben. Das vergangene Jahr begann und endete für mich bei einer meiner Lieblingsveranstaltungen der DWJ den „Aktionen im Schnee“. Dazwischen ist natürlich mal wieder einiges auf Bundesebene passiert und davon berichte ich Euch jetzt. Im März durfte ich die DWJ direkt auf mehreren Veranstaltungen vertreten. Ich war zwei Tage gemeinsam mit unserer Bildungsreferentin Svenja in Rheinland-Pfalz unterwegs. An diesen Tagen haben wir zum einen eine Outdoor-Kids-Schulung bei mir im Pfälzerwald-Verein begleitet. Ziel war es, den Teilnehmenden aktiv das Konzept der Outdoor-Kids näherzubringen und gleichzeitig direkt passende Ideen für die Umsetzung mitzugeben. Die Veranstaltung war zu meiner Freude sehr gut besucht und kam insgesamt auch sehr gut bei den Teilnehmenden an. Noch am selben Wochenende sind Svenja und ich zum Wander- & Lennebergverein „Rheingold“ Mainz e. V. gefahren, um dessen Kindergruppe unseren Nachhaltigkeitspreis zu verleihen. Bei dieser Gelegenheit konnten wir den Verein und seine Aktionen hautnah kennenlernen und uns mit den Aktiven vor Ort austauschen. Zudem war es eine gute Gelegenheit, über unsere Aktivitäten und kommenden Aktionen zu berichten. In meinem ersten Jahr im Bundesjugendbeirat hatte ich mich viel mit unseren Arbeitskreisen auseinandergesetzt und anschließend bei einzelnen Arbeitskreisen aktiv mitgearbeitet. Dort gab es auch letztes Jahr noch einiges zu tun. Ziel war es, die aktuellen Ergebnisse der Arbeitskreise zu konkretisieren, um diese bei der Bundesdelegiertenversammlung (BDV) im April präsentieren zu können. Hierzu gab es

nochmal einige Onlinetreffen, in denen inhaltliche Themen und Ergebnisse finalisiert wurden. In diesem Zug konnte ein neues Faltblatt des Arbeitskreises Nachwuchsförderung fertiggestellt werden, das sich mit dem Thema „Junge Jugendliche“ befasst. Das Faltblatt könnt Ihr Euch auf unserer Website ansehen oder in der Geschäftsstelle bestellen. Im Frühjahr war ich außerdem viel mit der Planung und Organisation der BDV beschäftigt.



Wanderjugend News #102

Ich komme ursprünglich aus der DWJ im Pfälzerwald-Verein, wo ich nach wie vor als Hauptjugendwartin tätig bin. Die DWJ im Pfälzerwald-Verein durfte dieses Jahr die BDV mit ausrichten. Obwohl wir geographisch gesehen zwar nicht in der Pfalz getagt haben, haben wir trotzdem versucht, die pfälzischen Besonderheiten bestmöglich in die Versammlung mit einfließen zu lassen. Daher gab es am Samstagabend als Rahmenprogramm einen geselligen „Pfälzer Abend“. Zudem haben wir gemeinsam die Schlossberghöhlen in Homburg (Saar) besucht, wo die BDV vergangenes Jahr stattfand.

Für mich persönlich ist die BDV immer ein Höhepunkt, da so viele von Euch zusammenkommen und man die ganze Breite des Verbands miterleben kann.



2025 standen auf der BDV wieder die turnusmäßigen Wahlen des Bundesjugendbeirats an. Ich wurde erneut in den Bundesjugendbeirat gewählt, diesmal als stellvertretende Bundesvorsitzende. Ich freue mich sehr auf die neuen Aufgaben und Herausforderungen, die das Amt mit sich bringen werden.

Zudem hoffe ich, wieder viele von Euch bei der nächsten BDV in Göttingen begrüßen zu können. Im April habe ich die „Juleica kompakt“-Schulung der Schwäbischen Albvereinsjugend und der Jugend im Schwarzwaldverein in Mannheim unterstützt. Dort habe ich inhaltlich zum einen die Strukturen der DWJ erklärt und zum anderen unser „OutdoorKids“-Konzept vorgestellt. Hierzu habe ich auch eine passende Praxiseinheit angeleitet, in der mögliche Spiele und Aktionen ausprobiert werden konnten. Zudem fand im Frühjahr unsere alljährliche Klausurtagung in Stuttgart statt. Dort tagen wir als Bundesjugendbeirat noch einmal ausführlich über unsere internen Themen und planen gemeinsam das kommende DWJ-Jahr. Im Sommer gab es für mich nicht ganz so viele Veranstaltungen. Ich war auch dieses Jahr wieder bei der Trekkingtour dabei, diesmal in Rumänien. Zudem habe ich, nachdem ich schon so viel davon gehört habe, endlich mal das Zeltlager Fuchsfarm der Schwäbischen Albvereinsjugend besucht und dort direkt noch ein paar IGs geleitet. Ab September haben sich die Termine dann wieder etwas gehäuft. Ich war unter anderem bei der Mitgliederversammlung des Deutschen Wanderverbands in Kassel, um dort die DWJ zu vertreten. Auf der Mitgliederversammlung selbst habe ich gemeinsam mit Kevin den Bericht der DWJ vorgetragen und von unseren Aktivitäten berichtet. Nach der Mitgliederversammlung fand samstags ein Fachtag des DWVs mit verschiedenen

Vorträgen zur Vereinsarbeit statt. Dort habe ich gemeinsam mit Svenja zwei Vorträge gehalten. In einem Vortrag ging es um das Thema „Gestaltung mit Canva“ und in dem anderen um das Thema „Social Media im Verein“. Die Vorträge waren beide gut besucht und die Zuhörenden sehr interessiert, sodass auch spannende Diskussionen entstanden. Im Oktober war ich zudem erstmals als Delegierte bei der Vollversammlung des DBJR, die dieses Jahr in Dresden stattfand. Hier fand ich besonders den vielseitigen Austausch und die regen Diskussionen zwischen den verschiedenen Jugendorganisationen spannend, die auch für unsere Arbeit interessant waren. Hierfür gab es auch neben den eigentlichen Tagesordnungspunkten ausreichend Möglichkeiten zum gegenseitigen Austausch und Kennenlernen. Zum Jahresabschluss habe ich zusammen mit unserer neuen Bildungsreferentin Charlotte ein DWJ VERNETZT zum Thema „Weihnachts-Upcycling“ durchgeführt. Mit

einer kleinen Gruppe konnten wir entspannt in die Weihnachtszeit starten und viele verschiedene Rezept- und Bastelideen untereinander austauschen, die sich beispielsweise als Weihnachtsgeschenke anbieten. Darüber hinaus habe ich auch in diesem Jahr wieder regelmäßig Berichte für die Walk & more geschrieben, in denen ich über einzelne Aktionen oder unsere Arbeit im Bundesjugendarbeit berichtete. Rückblickend gefällt mir die Arbeit im Bundesjugendbeirat aktuell sehr, insbesondere da wir als Beirat so gut zusammenarbeiten und jede*r individuelle Stärken einbringen kann. Besonders die diesjährigen Beiratssitzungen in Kassel und Frankfurt am Main waren mit Euch schöne Höhepunkte. Ich schätze die Zusammenarbeit auf Bundesebene sehr und freue mich darauf, im kommenden Jahr viele von Euch bei unseren Beiratssitzungen wiederzusehen und neue Gesichter begrüßen zu dürfen. Insgesamt blicke ich dankbar auf ein ereignisreiches DWJ-Jahr zurück und freue mich auf alles, was noch kommt.

Liebe Grüße,
Sophie



Robert Becker

Finanzverwalter



Und noch eine Runde: Auch in diesem Jahr durfte ich wieder gemeinsam mit der Wanderjugend ins neue Jahr starten. Natürlich wieder bei Aktionen im Schnee. Dieses Mal ging es jedoch nicht in die Schweiz, sondern ins Erzgebirge – genauer gesagt nach Johanngeorgenstadt. Und wie es sich für eine anständige Aktion im Schnee gehört, durfte hier eine Fahrt mit der Sommerrodelbahn nicht fehlen. Zudem gab es auch eine winterliche Wanderung mit der ganzen Gruppe, die sich dieses Mal aus tschechischen und deutschen Teilnehmendenn zusammensetzte. Im April fand unsere Bundesdelegiertenversammlung in Bad Homburg (Saar) statt. Hier lud dieses Jahr die DWJ im PWV ein, welche auch das Rahmenprogramm organisierte.

Diesmal standen wieder turnusgemäße Wahlen an und ich wurde für weitere drei Jahre im Amt des Finanzverwalters bestätigt. Somit bin ich auch in den kommenden Jahren für

die Finanzverwaltung der deutschen Wanderjugend zuständig und dadurch Teil des Bundesjugendbeirats.

Der Juni führte mich bereits zum dritten Mal mit der Wanderjugend nach Rumänien. Ziel der diesjährigen Trekkingtour war Transsilvanien, genau-

er die Region rund um das berühmte Schloss Bran, das sicherlich vielen von Euch als vermeintliche Residenz von Graf Dracula bekannt ist. Leider sind wir dem Grafen nicht persönlich begegnet. Dafür konnten wir bei einer spannenden Stadtführung in Braşov (Kronstadt) viel über die Besiedlung deutscher Siedler ab dem 12. Jahrhundert in Siebenbürgen erfahren. Besonders eindrucksvoll war dabei, dass unser Stadtführer selbst Teil dieser bis heute deutschsprachigen Minderheit ist.

Im August besuchte ich zusammen mit Sophie als Gast das Fuchsfarm-Zeltlager der Schwäbischen Albvereinsjugend. Hiervon habe ich schon viel gehört und wollte mir nun selbst einmal ein Bild von diesem großen Lager machen.

Bei den Zeltlagern, auf denen ich bisher gewesen bin, war die Teilnehmendenzahl deutlich geringer. Drei Tage lang durften wir das Zeltlager kennenlernen, das bunte Programm miterleben und konnten uns sogar aktiv mit einbringen.



Im Oktober vertrat ich gemeinsam mit Sophie, Amelie, Kevin und Torsten die Wanderjugend bei der Vollversammlung des DBJR in Dresden. Zusammen mit anderen Jugendverbänden wurde dort viel über viele verschiedene Anträge diskutiert. Hierbei war es besonders spannend, die unterschiedlichen Bedürfnisse der verschiedenen Jugendverbände kennenzulernen und so auch ins Gespräch zu kommen.

Für uns als Bundesjugendbeirat ist es wichtig, regelmäßig Veranstaltungen des DBJR zu besuchen und diese aktiv mitzugestalten. Ich beschäftige mich als Finanzverwalter über das Jahr verteilt immer wieder mit dem aktuellen und kommenden Haushalt. Daher habe ich mich kurz vor Weihnachten mit unserer neuen Buchhalterin Heike in der Geschäftsstelle getroffen, um über die Umstellung auf einen neuen Kontenrahmen zu sprechen.

Ziel ist es, die Buchhaltung strukturierter zu gestalten, um dadurch Zwischenberichte und Jahresabschlussarbeiten zu vereinfachen. Ganz nach dem Motto: Heute zehn Minuten investiert, spart morgen eine Stunde.



Und um das Jahr so zu beenden, wie ich es begonnen hatte, war ich erneut Teil der Gruppe „Aktionen im Schnee“. Diesmal mit dem Ziel: Bayerischer Wald, aber hierzu dann nächstes Jahr mehr.





Jana Leßenich

Beisitzerin

2025 stand für mich ein Umbruch im Bundesjugendbeirat an. Bei der Bundesdelegiertenversammlung (BDV), am ersten Aprilwochenende in Homburg / Saar, habe ich mein Amt als stellvertretende Bundesvorsitzende abgegeben. Diesen Schritt habe ich gewählt, da der (erfolgreiche) Abschluss meines Studiums im Laufe des Jahres meinen Alltag bestimmte und damit weniger Zeit fürs Ehrenamt zur Verfügung stand. Da mir die Arbeit im Bundesjugendbeirat aber weiterhin viel Spaß macht, habe ich stattdessen als Beisitzerin im Bundesjugendbeirat kandidiert und wurde auch gewählt, vielen Dank.

Neben der BDV habe ich an weiteren Sitzungen des Bundesjugendbeirates teilgenommen und natürlich an den alle drei Wochen stattfindenden Videokonferenzen. Somit konnte ich weiterhin meine Erfahrung und meine Ideen einbringen.

Meine Hauptaufgaben bestanden aber in der Medienarbeit und der konzeptionellen Weiterentwicklung der DWJ-Nachhaltigkeitsstrategie.

Ich bin weiterhin Teil des Social-Media-Teams, das neben mir noch aus Amélie und Tobi aus dem Bundesjugendbeirat besteht und 2025 von wechselnden Personen aus der Bundesgeschäftsstelle betreut wurde. Uns war es wichtig, im Social-Media-Bereich allen in der DWJ einfach zu machen, ansehnliche Posts etc. zu erstellen und einen Wiedererkennungswert zu schaffen.



So haben wir einen Zugang beim Gestaltungsprogramm Canva angelegt, den alle gemeinsam nutzen können. Dort finden sich Vorlagen mit einer einheitlichen Grundgestaltung, die unkompliziert mit Text, Fotos und eigenem Logo zu befüllen sind. Das vereinfacht das Erstellen von Social-Media-Beiträgen erheblich und bringt viel Wiedererkennung.



Fast wöchentlich produziere ich dazu die Wanderjugend News. Das sind rund 90-sekündige Videosequenzen, die im Querformat als Video bei Youtube und als Post bei Instagram sowie im Hochformat als Reel bei Instagram veröffentlicht werden. Von der BDV 2025 konnten wir gemeinsam die 100. Folge der Wanderjugend News senden. Dazu gab es Veranstaltungswerbung, Berichte über unsere Arbeitshilfen, Zeitschriftenausgaben und Positionspapiere, Tipps für Gruppenstunden und Wanderungen und einige „Live-Sendungen“, direkt von unseren Lehrgängen, Sitzungen und sonstigen Aktionen.

Im Juni 2026 wird es die Wanderjugend News dann bereits seit 4 Jahren geben und dann steuern wir auf die 150. Ausgabe zu.

Im Bereich Nachhaltigkeit bin ich Teil des bundesweiten Arbeitskreises Nachhaltigkeit und habe darüber hinaus mit Tobi aus dem Bundesjugendbeirat eine Nachhaltigkeitserklärung erstellt. Bei der BDV 2025 beschlossen die anwesenden Delegierten einstimmig den „Wegweiser Nachhaltigkeit“, der aus vielen praktischen Tipps für Jugendleitungen und Jugendvorstände besteht. Zusätzlich möchte die DWJ

aber noch als Ersatz für die Nachhaltigkeitserklärung von 2015 ein Papier beschließen und veröffentlichen. Diese neue Nachhaltigkeitserklärung orientiert sich an den 17 Zielen der UN-Agenda 2030, ist also strukturiert in die Bereiche Ökologie, Ökonomie und Soziales.

Ich bin schon sehr gespannt auf den Austausch und die Diskussionen über die Nachhaltigkeitserklärung und freue mich schon auf viele neue Ausgaben der Wanderjugend News und die Begegnungen mit Euch bei den Sitzungen und Aktionen 2026.





Amélie Wüst

Beisitzerin

Das Jahr 2025, die DWJ und ich

Und so schnell ist ein Jahr wieder vorbei ... manchmal vergisst man ganz, was dieses Jahr alles passiert ist; da hilft es, einen Jahresbericht zu haben. Direkt zu Beginn des Jahres gab es eine Veranstaltung in Kooperation mit der Deutschen Schreberjugend. Das gemeinsame Wochenende mit dem Titel „Stammtischparoli“ fand in Berlin statt. Über das Wochenende wurden die Teilnehmenden geschult und konnten in Übungen das Gelernte ausprobieren. Passend zum Workshop fand an diesem Sonntag eine Demonstration in Berlin mit dem Motto „Gegen Rechtsextremismus-Wir sind die Brandmauer“ statt.



Diese besuchten einige der Teilnehmenden im Anschluss an die Schulung mit den frisch geplotteten Textilien, die verschiedenste Aussagen gegen Rechtsextremismus trugen. Im frischen, kalten März fand die Landesversammlung der DWJ Thüringen auf dem Bleßberg statt.

Dort wurde mit Tobias Guckuck ein neuer Landesjugendwart gewählt. Wir als Bundesjugendbeirat und vor allem Tobi als sein Vorgänger konnten dem neu gewählten Landesjugendwart gratulieren. In den warmen Sommermonaten war in Berlin wieder viel los. Angefangen mit dem parlamentarischen Abend des



Deutschen Bundesjugendrings (DBJR). Eingeladen waren viele Vertreter*innen von Jugendverbänden und Politik. Mit dabei waren unter anderem Karin Prien aus der CDU (Ministerin für Allgemeine und Berufliche Bildung, Wissenschaft, Forschung und Kultur) und Saskia Eskens (Vorsitzende der SPD). Fragen und Positionen zum Thema der Finanzierung der Jugendarbeit, aber auch zum Thema klare Haltung gegen Rechtstextremismus in der Jugendarbeit wurden zur Sprache gebracht. Enden tat der Hochsommer mit dem CSD in Berlin; es wurde bunt und laut gefeiert und demonstriert. Denn oft oder gerade jetzt ist das Zeigen und Leben von Vielfalt so wichtig wie schon lange nicht mehr.

Die kalten Monate bringen wieder mehr Sitzungen statt Draußenaktivitäten. Durch Sitzungen wird das Jahresende aber nicht weniger langweilig, die DBJR-Vollversammlung hat neun Positionspapiere beschlossen, die wir auch diskutiert und mitbeschlossen haben. Da gab es bspw. das Positionspapier „Klimaschutz darf kein Luxus sein – Forderungen in Bezug auf den sozial gerechten Klimaschutz in Deutschland aus der Perspektive junger Menschen“ oder das Papier „Sicherung und Weiterentwicklung des ergänzenden Hilfesystems“ aus dem Bereich Inklusion, die wir begrüßen. Dazu kam ein Thema, das seit Jahresbeginn wirklich an keinem vorbeigeht: „Die Aufgabe der Jugend(verbands)arbeit im Umgang mit rechten Krisendeutungen“. Und so Schloss sich auch der Kreis: Wir sind starteten mit dem Workshop Stammtischparoli, um uns selbst gegen Kommentare und Äußerungen von rechts außen wehren zu können, und enden mit einem Positionspapier, damit sich die gesamte Jugendarbeit gegen Rechtspopulismus Stellen kann. Das zeigt: Das Jahr 2025 war ein für mich nicht nur ein sehr jugendpolitisches Jahr, sondern auch ein sehr politisches Jahr.



Wanderjugend News #106 - Pfingstsonntag

Tobias Dettinger

Beisitzer

Jetzt schreibe ich wieder einen Jahresbericht. Da fragt man sich doch immer: Was schreibe ich denn alles rein? Ist so viel passiert seit der letzten BDV? Wenn ich dann aber meinen Kalender öffne und sehe, wo ich das letzte Jahr alles war und wo ich überall mein Gehirnschmalz eingebracht habe, bin ich doch immer wieder erstaunt!

Anfangen gleich nach der BDV war ich bei mehreren Onlinetreffen vom Deutschen Bundesjugendring (DBJR) in verschiedenen Arbeitsgruppen präsent. Dabei ging es unter anderem darum, ein grundsätzliches Forderungspapier zu entwerfen: für uns als beteiligte Jugendverbände nach innen sowie auch nach außen für die neue Koalition. Es geht darin vor allem darum, unsere Anliegen und Forderungen schon im Voraus in politische Prozesse einzubringen und nicht erst auf Veränderungen zu reagieren. Für mich als Vertreter der DWJ ist das nicht nur ein Austausch von Informationen, sondern vielmehr lerne ich dabei immer mehr Jugendvertretungen anderer Verbände kennen und vernetze mich so weiter. Was uns als DWJ bewegt, bewegt auch andere Jugendverbände.

Dann ging es im Mai auf große Donau-Radtour mit Alex Gillwaldt. Zusammen mit ein paar jungen Menschen radelten wir von der Donauquelle bis nach Passau. Eigentlich ist eine eehrtagesradtour nichts anderes als Trekking zu Fuß. Nur nicht zu Fuß, sondern auf dem Rad. Man ist abends genauso wieder im Zelt mit Kocher und gemeinsamem Singen von Liedern oder Spielen. Die Tour möchte ich 2026 weiterführen. Deswegen habe ich mit Alex gleich die Orga für unsere nächste Tour begonnen und übers Jahr aus den Lehren der bisherigen Tour eine Route von Linz bis Budapest entworfen.

Übers Jahr habe ich außerdem im WEB-Team (mit Ludwig Lang) weiter an der DWJ-Internetseite gearbeitet. Neben dem Einpflegen von Veranstaltungen auf der Seite haben wir uns zusammen mit Maike Gillwaldt überlegt, wie wir die Internetseite barriereärmer machen können. Es sind erste Ideen entstanden, aber es gibt im bestehenden System teilweise Hürden, die wir aber mit unserem Internet-Dienstleister angehen und lösen können. Außerdem habe ich im Oktober mit Ludwig unsere beiden neuen Bildungsreferentinnen in Typo3 geschult.



Im August habe ich mit meinem Bruder Mark den DWJ-VERNETZT-Lehrgang „Trekkingnahrung selber machen“ angeboten. Den Teilnehmenden hat es sehr gefallen, über Ultraleichtnahrung und wie man diese aus Einzelzutaten selbst zusammenstellt, etwas zu lernen. Da wird es auf jeden Fall nochmal eine Folgeveranstaltung geben.

Dann habe ich natürlich unsere DWJ-Landesverbände als Vertreter des Bundesverbandes besucht, darunter die DWJ im Schwäbischen Albverein im September sowie der Spessartbund im Oktober. Bei Letzterem war ich begeistert, wie viele Aktionen mit noch mehr Kindern und Jugendlichen die einzelnen Ortsgruppen durchgeführt haben. Es hat sich auch ein neuer Jugendbeirat für den Spessartbund gebildet.

Nachdem der Wegweiser Nachhaltigkeit auf der BDV beschlossen wurde, habe ich mit Jana aus diesem Wegweiser heraus ein politisches Forderungspapier entwickelt. Ziel ist es, der Politik zu sagen, was wir als Jugendverband brauchen, um unsere Veranstaltungen möglichst nachhaltig durchzuführen. Das Papier ist in den letzten Grundzügen und wird bis zur BDV finalisiert, wo es als Antrag an die Versammlung gestellt wird.



Wie oben erwähnt, bin ich über die Koordinierungsstelle in Klimafragen beim DBJR als Euer Interessenvertreter aktiv. Mein Highlight dieses Jahr war das Treffen mit Bundesverkehrsminister Patrick Schnieder. Zusammen mit anderen Jugendverbänden haben wir dem Minister sowie der Arbeitsebene des Verkehrsministeriums unsere Forderungen vorgestellt. Mehr dazu könnt Ihr in meinem Bericht in der kommenden WALK & more nachlesen. Zusammengefasst war es ein durchaus positives erstes Treffen, bei dem das Bundesministerium viel von uns mitgenommen hat. Aktuell bin ich seit Dezember im intensiven Austausch und in der Schreibphase zu einer Kommentierung des kommenden Klimaschutzprogrammes. Hier können wir aktiv Maßnahmenempfehlungen aus Sicht der Jugend aktiv in das Programm geben. Unsere Forderungen hierzu könnt Ihr auf der Website der Klimakoordinierungsstelle nachlesen.

Fazit: Mein Jahr war voll mit allen möglichen DWJ-Aktivitäten, die für mich und alle, die ich kennenlernen durfte, echt eine Bereicherung waren. Von den Aktionen in einzelnen Ortsgruppen bis hin zum Bundesministerium war alles dabei. Ich freue mich schon auf das nächste Jahr und danke Euch schon mal für viele tolle gemeinsame Momente.

Grüße,
Euer Tob



Deine Mitarbeit im Bundesjugendbeirat



Interessierst Du Dich für Jugendverbandsarbeit, Mitbestimmung, Wandern und Umweltschutz?

Möchtest Dich in einem Jugendvorstand engagieren, dessen Reichweite ganz Deutschland umfasst?

Dann ist vielleicht der Bundesjugendbeirat etwas für Dich.

Wir sind sechs Leute, die bei der Bundesdelegiertenversammlung im März 2022 für drei Jahre gewählt wurden.

Allerdings ist ein Beisitzendenposten noch unbesetzt, für den wir noch interessierte Personen suchen und der im März 2023 nachgewählt wird.

Hier ein Überblick über unsere Aufgaben:

- Mitarbeit in Arbeitskreisen und den Sitzungen des Bundesjugendbeirates
- Besuch von Veranstaltungen und Sitzungen der Mitgliedsvereine
- Texte verfassen für Publikationen der DWJ
- Entwicklung von (verbands-)politischen Strategien und Kampagnen
- Planung oder Hilfe bei der Umsetzung von Veranstaltungen
- Beteiligung an Medienarbeit (Social Media, Internetseite etc.) und Gestaltung
- Außenvertretung bspw. bei Bundesministerien und anderen Jugendverbänden

Unsere nächsten Termine:

- Jugendbeiratssitzungen (JBS)
20 bis 21.06.2026 in Eisenach
14. bis 15.11.2026 in Frankfurt a. M.
- Bundesdelegiertenversammlung
17. bis 19.04.2026 in Göttingen
09. bis 11.04.2027 Bayreuth

Bei Interesse wende Dich
gerne per Mail an

Vorstand@wanderjugend.de



Bundesgeschäftsstelle



Die Hauptaufgaben der Bundesgeschäftsstelle (GS) lagen 2025 in folgenden Bereichen:

- Umsetzung der Beschlüsse der Bundesdelegiertenversammlung (BDV)
- Begleitung des Bundesjugendbeirates bei seinen Tätigkeiten
- Unterstützung der DWJ-Strukturen
- Durchführung von Lehrgängen und Aktionen
- Konzeptionelle Arbeit
- Außenvertretung
- Förderung internationaler Jugendarbeit

Umsetzung der Beschlüsse der Bundesdelegiertenversammlung (BDV)

Die BDV 2024 hatte gewünscht, die DWJ inklusiver aufzustellen, eine neue Nachhaltigkeitserklärung zu entwickeln und den Arbeitskreis Identität und Image weiterzuführen.

Die Bundesgeschäftsstelle unterstützte das Kompetenzteam Inklusion kontinuierlich mit zwei Personen. Vor allem durch die Bundesfachwartin Inklusion, Maïke Gillwaldt, entstanden dabei neue Leitfäden, so bspw. einer mit Anleitungen,

wie barrierefreie Texte und Ausschreibungen erstellt werden können.

Dieser Text findet sich hier:



<https://wanderjugend.de/deutsche-wanderjugend/themen/inklusion>

Schade war, dass das lange angekündigte, erste Vor-Ort-Treffen des Kompetenzteams Inklusion im Herbst 2025 mangels Anmeldungen abgesagt werden musste und seitdem die Weiterentwicklung einer inklusiven DWJ nur noch langsam vorangeht.

Während der Bundesjugendbeirat es sich zur Aufgabe machte, eine Nachhaltigkeitserklärung für die DWJ-Außendarstellung zu entwickeln, konzipierte die Bundesgeschäftsstelle einen praktischen Leitfaden für die DWJ-Strukturen. Dieser bekam den Namen „Wegweiser Nachhaltigkeit“ und ist in die Bereiche Programm, Verpflegung, Unterkünfte, Mobilität, Digitales und Ressourcen eingeteilt. Den Wegweiser Nachhaltigkeit beschlossen die Delegierten der BDV 2025 einstimmig, er ist hier zu finden:



<https://wanderjugend.de/deutsche-wanderjugend/themen/inklusion>

Die Untergruppe „Innerverbandliche Begegnung und Ortsgruppen fördern“ im Arbeitskreis (AK) Identität und Image hatte ihre Arbeit bereits abgeschlossen, das Hauptergebnis dieser Gruppe ist das DWJ-interne Begegnungsprogramm für Ortsgruppen, die DWJ-Freundschaftsbörse. Mehr dazu kann man hier nachlesen: <https://wanderjugend.de/deutsche-wanderjugend/mitmachen/freundschaftsboerse>.



2025 galt es, die Untergruppe „Nachwuchsförderung“ des AK Identität und Image auf die Zielgerade zu bringen. Diese Gruppe hatte sich besonders die Altersgruppe 12 bis 15 Jahre vorgenommen, um zu analysieren, wie diese gestärkt und gefördert werden kann. Dabei ist eine Handreichung mit dem Titel „Junge Jugendliche in der DWJ“ entstanden, die erstmal die Lebenssituation dieser Altersgruppe analysiert und darauf aufbauend zeigt, wie diese für die Angebote der DWJ begeistert werden kann.

Die Handreichung kann man sich hier runterladen:

<https://wanderjugend.de/deutsche-wanderjugend/themen/verbandsentwicklung>



Begleitung des Bundesjugendbeirates bei seinen Tätigkeiten

Der Bundesjugendbeirat (BJB) arbeitet sehr selbstständig und auch sehr intensiv an seinen Aufgaben. Im Prinzip gibt es täglich Kontakt zwischen Mitgliedern des BJB und der Bundesgeschäftsstelle (GS). Das Team in der Bundesgeschäftsstelle bildet dabei eine wichtige Informationsschnittstelle. Alles, was an Infonachrichten, Einladungen, Angeboten zur Mit- und Zusammenarbeit etc. ankommt, wird gesichtet, zusammenfassend aufbereitet und dem Bundesjugendbeirat zur Verfügung gestellt.

Dazu werden die Sitzungen des BJB von der GS vorbereitet und dokumentiert, Rechercheaufgaben für bspw. Anschaffungen vorgenommen oder die Durchführung von Lehrgängen und Aktionen begleitet.

Unterstützung der DWJ-Strukturen

Im Mai 2025 haben mit Charlotte Bluhme und Wiebke Zimmermann zwei neue Bildungsreferentinnen ihre hauptberufliche Tätigkeit in der Bundesgeschäftsstelle begonnen. Beide haben als Hauptaufgabe „Basisarbeit“. Damit ist gemeint, dass sie sich vor allem an die Vereine und Landesverbände wenden, die kein eigenes Hauptamt haben. Sie unterstützen diese, aber auch Ortsgruppen bei ihrer Arbeit. Selbstverständlich können sich auch die Gruppen direkt an Charlotte und Wiebke wenden, die Kontaktdaten des Geschäftsstellenteams finden sich hier:



<https://wanderjugend.de/deutsche-wanderjugend/wir/bundesverband/bundesgeschaeftsstelle>

Das gesamte Team der Bundesgeschäftsstelle fährt regelmäßig zu den Jugendversammlungen der Vereine und Verbände, um die Unterstützungsangebote des Bundesverbandes vorzustellen und Kooperationen anzubieten. Bei diesen Kooperationen handelt es sich in der Regel um gemeinsame Aktionen und Lehrgänge, die sich die Vereine wünschen und die das Team der GS dann personell unterstützt oder direkt plant, finanziert und durchführt.



Durchführung von Lehrgängen und Aktionen

Die Veranstaltungen des DWJ Bundesverbandes sind eine bunte Zusammenstellung aus Klassikern, innovativen Neuerungen und Wünschen aus den Vereinen und Verbänden oder eine Mischung daraus.

Manchmal gibt es auch Kooperationen mit befreundeten Jugendverbänden, so geschehen im Februar 2025 mit dem Lehrgang Stammtischparoli. Dieser fand in Berlin statt und beschäftigte sich mit der rhetorischen Entgegnung von Hass und Hetze und wurde gemeinsam mit der Deutschen Schreiberjugend durchgeführt.

Die Klassiker im Jahresverlauf waren die Trekkingtour, die dieses Mal nach Rumänien führte, und das Freundeskreistreffen am Feldberg im Schwarzwald, das alle Generationen von aktiven und ehemaligen DWJlerinnen und DWJlern sowie die Fördermitglieder vereint.

Seit ein paar Jahren gibt es die Möglichkeit, als Fördermitglied in den DWJ Bundesverband einzutreten, alle Infos dazu finden sich hier:

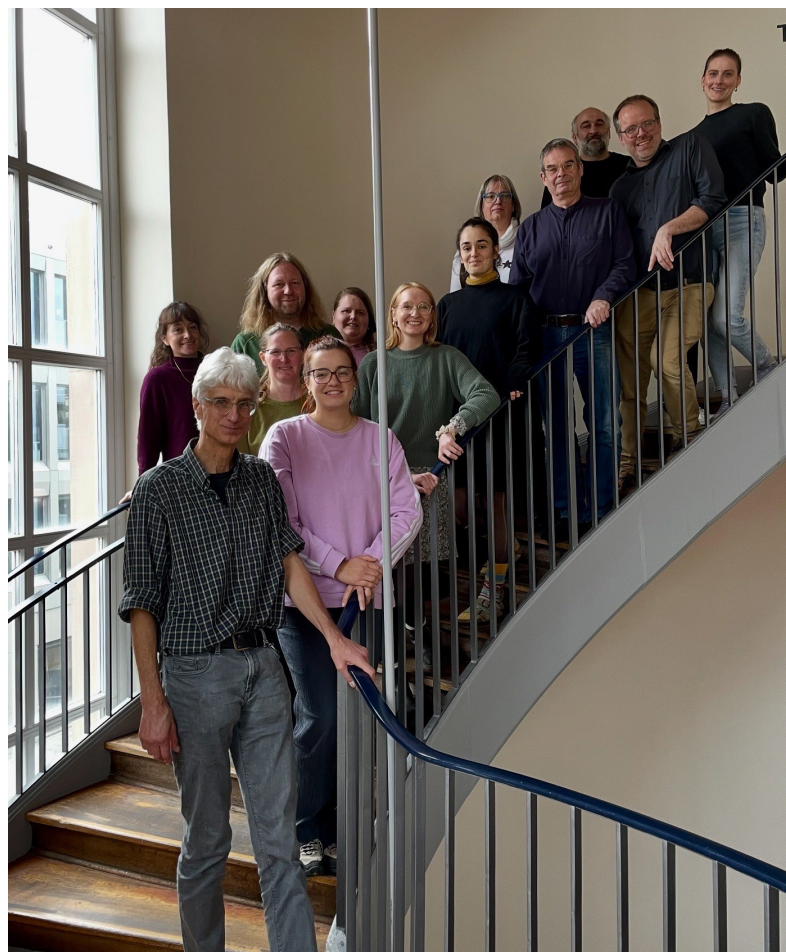
<https://wanderjugend.de/deutsche-wanderjugend/mitmachen/foerdermitgliedschaft>



Im Bereich der Grundausbildung gab es die Ausbildungswochenenden zur Jugendleitung JuLeiCa I und JuLeiCa II und das Ausbildungswochenende zur zertifizierten Jugendwanderführung. Weiteres DWJ-Basiswissen konnte in Tageslehrgängen zum Outdoor-Kids-Programm, beim Inklusionswochenende „Mit allen Sinnen“ und beim Aufbaulehrgang zur zertifizierten DWV-Wanderführung vermittelt werden.

Sehr gut angenommen wurden zudem der Lehrgang Mentale-Erste-Hilfe und das erlebnispädagogische Wildwasserwochenende mit Rafting und Canyoning im Berchtesgadener Land.

Ein ganz besonderer Tag war dabei der 1. Juli, denn an diesem startete der Bundeswettbewerb „Jugend wandert“. Bis zum 31. Juli 2026 haben Kindergruppen, Jugendgruppen und Schulklassen wieder die Möglichkeit, sich mit originellen und innovativen Wanderaktionen am Bundeswettbewerb „Jugend wandert“ zu beteiligen.



Egal ob Trekkingabenteuer, Naturerlebnistouren, Barfußwandern, Geocaching, Touren mit Inline-Skates, Kanuwandern, Radtouren oder auch Expeditionsreisen – alle Wanderaktivitäten, die von Kinder- und Jugendgruppen oder Schulklassen im Wettbewerbszeitraum durchgeführt werden, können eingereicht werden und teilnehmen.

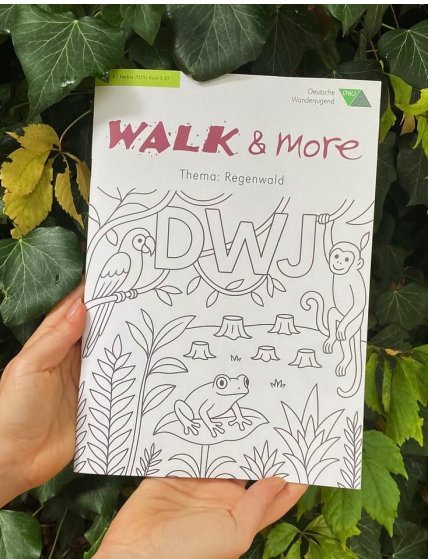
Alle Infos zum Bundeswettbewerb gibt es hier:



<https://wanderjugend.de/deutsche-wanderjugend/bundeswettbewerb-jugend-wandert>

Konzeptionelle Arbeit

Der Kernpunkt dabei ist die Erstellung der Verbandszeitschrift WALK & more. Diese ist nicht als reines Nachrichtenorgan gedacht, sondern dient regelmäßig als Arbeitshilfe. Durch die dezentrale Mitgliedschaft in den Strukturen der DWJ mangelt es an einer Mitgliederkartei. So ist die WALK &



more einer der wenigen weitreichenden Kommunikationskanäle. Da es oft schwierig ist, erstellte Arbeitshilfen eben als solche zu verbreiten und bekanntzumachen, werden die Themen dieser Arbeitshilfen als Schwerpunktthema der WALK & more gesetzt und als Zeitschrift versendet. 2025 gab es eine Ausgabe zu Reflexionsmethoden und eine weitere Ausgabe zu den Grundlagen des Wanderns.

Alle Ausgaben der WALK als PDF können hier heruntergeladen werden:

<https://wanderjugend.de/deutsche-wanderjugend/service/walk-more>



Großen Aufwand betrieb die Bundesgeschäftsstelle mit einer Ausgabe der WALK & more und einer umfangreichen Social-Media-Kampagne zur Bundestagswahl. Die DWJlerinnen und DWJler sollten zum Wählen demokratischer Parteien ermuntert werden, und gemeinsam mit den DWJ-Strukturen wurden Wünsche an die Politik formuliert und veröffentlicht.

Zukünftig werden immer mehr Grundschulkinder ihren Nachmittag und auch Ferienzeiten im Betreuungsauftrag der Schulen verbringen. Das ist über die Ganztagsförderung ab 2026 gesetzlich geregelt. Das bedeutet für die Wandervereine, dass Kinder ggf. weniger Freizeit haben, um sich an Vereinsangeboten zu beteiligen.

Es stellt sich daher die Frage, ob sich Wandervereine an der Ganztagsbetreuung beteiligen sollten. Auf der einen Seite bieten sich durch die Schulbetreuung Möglichkeiten, mit Kindern und Lehrkräften in Kontakt zu kommen und sie für die Vereinsarbeit zu begeistern.

Andererseits ist die Stärke der Vereine die Freiwilligkeit, was nicht immer mit dem System Schule vereinbar ist. Ob man sich beteiligt, müssen alle Gruppen im Hinblick auf ihre Werte, Kapazitäten und Gegebenheiten vor Ort selbst einschätzen.

Die Bundesgeschäftsstelle hat deshalb ein Infoblatt erstellt, in dem aufgeführt wird, was die Vereine tun müssen, um sich an der Ganztagsbetreuung zu beteiligen.

Dieses findet sich hier:



<https://wanderjugend.de/deutsche-wanderjugend/themen/ganztagsfoerderung>

Außenvertretung

Höhepunkt des Jahres war der 18. Kinder- und Jugendhilfetag Anfang Mai in Leipzig. Dabei konnten wieder zahlreiche Kontakte geknüpft werden und es fanden sich eine ganze Reihe Kooperationspartner, die über ihre Medien auf den Bundeswettbewerb Jugend wandert aufmerksam machen wollen. Dazu war es die erste Aktion des neuen Geschäftsstellenteams und ermöglichte gleich ein intensives Kennenlernen.

Bildungsreferentin Svenja Misamer war 2025 im Jugendbeirat von JUGEND für Europa, das ist die nationale Agentur für die EU-Programme ERASMUS+ Jugend und das Europäische Solidaritätskorps. Bei mehreren Treffen im Jahr beriet sie die Agentur, wie Förderprogramme jugendfreundlicher gestaltet werden können.



Geschäftsführer Torsten Flader ist seit Herbst 2023 im erweiterten Vorstand des Netzwerks Kinderrechte. Das Netzwerk Kinderrechte ist ein Zusammenschluss von über 100 Organisationen, die die UN-Kinderrechtskonvention in Deutschland umsetzen wollen. Im Rahmen seiner Vorstandsarbeit war Torsten bei verschiedenen Sitzungen und Gremientagungen und bei der Mitgliederversammlung in Berlin, wo er wiedergewählt wurde.



Auf Beschluss der Bundesdelegiertenversammlung 2024 ist die DWJ in den IDA e. V. eingetreten. IDA steht für Informations- und Dokumentationszentrum für Antirassismusarbeit. Die Mitgliederversammlung fand im Ruhrgebiet statt und wurde von Bildungsreferentin Wiebke Zimmermann besucht.

Svenja und Torsten waren auch zu mehreren parlamentarischen Abenden in Berlin. Diese Abende werden zu verschiedenen Themen (internationale Jugendarbeit, Bundesfördermittel etc.) von unterschiedlichen Organisationen veranstaltet, damit Jugendverbände mit Politikerinnen und Politikern ins Gespräch kommen und ihre Themen platzieren können.

Torsten vertritt die DWJ beim Deutschen Bundesjugendring (DBJR), der drei eintägige Hauptausschüsse in Berlin und eine zweitägige Klausur veranstaltet, die 2025 in Berlin in der Geschäftsstelle der Deutschen Schreberjugend stattfand. Dazu ist Torsten in verschiedenen DBJR-Arbeitsgruppen aktiv, wie der Werkstatt Jugendreisen oder der agj-Säule.

Die DWJ ist Mitglied in der agj, das ist die Arbeitsgemeinschaft der Kinder- und Jugendhilfe. Diese ist gegliedert in verschiedene Säulen, die sich an der Art der Mitglieder ausrichten. Eine Säule bilden die Jugendverbände, weshalb es dazu beim DBJR das begleitende Gremium agj-Säule gibt. Zur Mitgliederversammlung der agj war Torsten dann auch vor Ort, diese fand in Berlin statt.

Eher intern als extern ist die Vertretung der DWJ beim Deutschen Wanderverband. 2024 begleitete Torsten Kevin zu den Vorstandssitzungen beim Deutschen Winterwandertag im Bayerischen Wald und in Kassel. Bei der Fachtagung und der Mitgliederversammlung war das ganze Geschäftsstellenteam aktiv. Svenja war dazu beim Fachtag gemeinsam mit Sophie aus dem Bundesjugendbeirat Referentin für ein Social-Media-Seminar. Torsten schreibt dazu die Berichte der DWJ für die DWV-Fachzeitschrift „Wanderzeit“.

Förderung internationaler Jugendarbeit

Das Jahr begann mit den Aktionen im Schnee über Silvester 2024 auf 2025. Diese sind ein Klassiker, denn seit 2016 ziehen sie Jugendleitungen und andere interessierte Personen zum Winterwandern, Schneeschuhlaufen oder Skifahren in die Berge. Für die Aktionen im Schnee 2024 / 2025 stand eine besondere Neuerung an, sie wurden zu einem internationalen Fachkräfteaustausch.

Dieser Fachkräfteaustausch wurde mit der tschechischen Gruppe Prostor pro rozvoj, was wörtlich übersetzt Raum für Entwicklung bedeutet, durchgeführt. Dazu trafen sich 32 Personen aus Deutschland und Tschechien, gefördert von TANDEM, dem Koordinierungszentrum für Deutsch-Tschechischen Jugendaustausch. Im Vorfeld hatten die Teilnehmenden bereits die Gelegenheit, sich in einer Videokonferenz kennenzulernen. Dabei erstellte die Gruppe gemeinsam eine digitale Pinnwand (www.taskcards.de), um alle Ideen und Planungsschritte dokumentieren und weiterentwickeln zu können. Am Ende war es eine tolle Zeit über Silvester in Johannegeorgenstadt im Erzgebirge, die mit der Verabredung endete, sich spätestens zur EURORANDO 2026, dem europäischen Wandertreffen, wiederzusehen.





Die internationalen Fördermittel stehen aber nicht nur für Aktionen des Bundesverbandes zur Verfügung, sondern auch für alle Mitgliedsstrukturen, die gerne Internationale Begegnungen anbieten möchten. Über die Bundesgeschäftsstelle besteht nicht nur die Möglichkeit, Fördermittel von Jugendwerken zu nutzen, sondern der DWJ Bundesverband stellt den Vereinen und Verbänden aus den Mitteln des Kinder- und Jugendplans des Bundes einen eigenen Etat für Internationale Begegnungen zur Verfügung. Dieser Etat liegt bei 95.000 Euro.

Dann gab es eine Reihe Internationaler Begegnungen in Deutschland mit mehreren Ländern:

- Luxemburg 371 TNT
- Italien 270 TNT
- Luxemburg 78 TNT
- Spanien, Kolumbien, Schweiz 690 TNT
- Luxemburg, Rumänien, Österreich, Spanien, Italien, Frankreich 546 TNT
- Luxemburg, Österreich 448 TNT
- Luxemburg, Belgien 576 TNT
- Luxemburg, Belgien, Spanien, Finnland, Italien, Estland 510 TNT

Weiterhin förderte die DWJ-Maßnahmen von DWJ-Gruppen im Ausland:

- Italien 329 TNT

Zusammengefasst konnten damit 387 Personen gefördert werden, die zusammen auf 3.818 Teilnehmendentage kamen.

Das Team aus der Bundesgeschäftsstelle steht für Eure Fragen und Wünsche zur Verfügung. Sehr gern entwickeln wir mit und für Euch Lehrgänge und Aktionen, zögert also nicht, Euch bei uns zu melden. Wir freuen uns schon, 2026 wieder mit Euch gemeinsam unterwegs zu sein und mit Euch ein Jahresprogramm für unser Jubiläumsjahr 2026 zu entwickeln. Dann feiern wir 75 Jahre DWJ.

